

E-Learning für ältere Beschäftigte – der aktuelle Forschungsstand

1. Zum Hintergrund

Brauchen ältere erfahrene Mitarbeiter eine besondere Didaktik und eigene Lernformen für digitale Weiterbildungskonzepte? Wollen sie anders lernen, anders einbezogen werden – wollen sie „demografie-sensibel“ adressiert werden? Es scheint, dass diese Fragen die Forschung bisher kaum interessiert haben. Einschlägige Untersuchungen zum Thema „E-Learning für Ältere“ sind kaum vorhanden. Es finden sich zwar zahlreiche Studien zum demographischen Wandel, zu lebenslangem Lernen und Weiterbildung, zu E-Learning allgemein sowie zum Lernen im Alter. Dem Einsatz von E-Learning beim Lernen von Älteren haben sich dagegen in jüngerer Zeit nur wenige Untersuchungen gewidmet. Der vorliegende Bericht, der im Rahmen der Initiative „IT 50plus“ erstellt wurde, fasst die wichtigsten Erkenntnisse der bisher auf diesem Gebiet vorgelegten Studien und Publikationen zusammen.

2. (Lebenslanges) Lernen und Weiterbildung bei Älteren

Seit den 1990er Jahren hat das Thema „Lebenslanges Lernen“ zunehmend an Bedeutung gewonnen. Im Sinne einer kontinuierlichen (beruflichen, persönlichen, sozialen) Weiterbildung rücken – nicht zuletzt vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung – auch ältere und erfahrene Mitarbeiter mehr und mehr in den Fokus von Diskussionen über Bedarf und Möglichkeiten spezifischer Lernkonzepte.

Die Frage ist, wie und unter welchen Umständen und Voraussetzungen Ältere lernen (bzw. lernen können und wollen), um vor dem Hintergrund dieser Erkenntnisse berufliche Weiterbildungsmaßnahmen angemessen gestalten zu können. Die im Heft 115 der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) (2004) vorgelegte „*Strategie für Lebenslanges Lernen in der Bundesrepublik Deutschland*“ zeigt neben der Einbeziehung des praxisbezogenen und informellen Lernens weitere Begleitumstände und Voraussetzungen auf, die lebenslange Bildungsmaßnahmen für Ältere beachten sollten: 1. Bestehende Kompetenzen und Qualifikationen erfassen und aufgreifen („Kompetenzentwicklung“), 2. zeitlich und inhaltlich flexibel und individuell aufgebaute Lernmodule anbieten („Modularisierung“), 3. ausreichende Betreuungs- und Orientierungsmöglichkeiten für die Lernenden bereitstellen („Lernberatung“) und 4. die physischen und psychischen (altersspezifischen) Barrieren beseitigen („chancengerechter Zugang“).

Hörwick (2003) betont, dass der individuelle Qualifizierungsstand des jeweiligen Lerners ermittelt und berücksichtigt werden sollte, um eine Über- oder Unterforderung beim Lernen zu vermeiden. Um eine Weiterbildungsmaßnahme möglichst individuell zu gestalten, ist die Wahl der geeigneten Lehrform von entscheidender Bedeutung. In diesem Zusammenhang kann der Einsatz audiovisueller Medien Vorteile gegenüber Frontalunterricht bieten. Das setzt allerdings das Vorhandensein bzw. die Aneignung medialer und kommunikativer Kompetenzen voraus.

Ein wesentliches Merkmal der Lebenssituation älterer Menschen ist ihr höherer Grad an Selbstbestimmung, Selbstorganisation und Selbstverwirklichung. Das gilt auch für Lernprozesse. Ältere können und wollen selbst entscheiden, ob, wann, wie, wo, was, warum und wofür sie lernen, ohne sich dabei nach den – zumeist starren – Vorgaben eines Curriculums richten zu müssen. Deshalb sollten Lernmaßnahmen für ältere, erfahrene Lerner dem Konzept des selbstgesteuerten und selbstorganisierten Lernens folgen und informell ausgerichtet sein (vgl. Malwitz-Schütte 2006).

Stichworte:

Praxisbezogenes und informelles Lernen, selbstgesteuertes und selbstorganisiertes Lernen, individuelle Kompetenzen und Qualifikationen berücksichtigen, Betreuung und Orientierung ausreichend anbieten, chancengerechten Zugang ermöglichen.

3. E-Learning für Ältere

3.1 Vorbehalte und Barrieren

Pfeffer-Hoffmann (2007) fasst vier übergeordnete „Zugangsschwellen“ zusammen, die immer noch verhindern, dass ältere Menschen überhaupt zur Zielgruppe für E-Learning-Angebote gehören: 1. die mangelnde Vertrautheit mit digitalen Medien; 2. konventionelle, feste Lerngewohnheiten von älteren Lernern; 3. das spezifische Interesse Älterer an ganz bestimmten Themen sowie 4. spezielle Anforderungen an die Benutzeroberfläche. Auch er betont, dass in erster Linie die Vermittlung einer grundlegenden Medien- bzw. IKT-Kompetenz von entscheidender Bedeutung und Voraussetzung für die E-Learning-Nutzung ist.

Selbst wenn die beiden erstgenannten Hürden im Laufe der kommenden Jahre durch den ubiquitären Einsatz von Computern in der Arbeitswelt und durch flexibleres Lernverhalten niedriger werden dürften, so unterstreichen die beiden letztgenannten Hürden doch nachdrücklich die Notwendigkeit entsprechender Maßnahmen und spezifischer E-Learning-Angebote, um auch eine ältere Zielgruppe ansprechen und erreichen zu können. Dabei gilt es unter anderem, das bisher Geleistete der berufserfahrenen Teilnehmer zu würdigen (Ältere als kompetente Experten für ihr Fachgebiet), sie sensibel an die notwendige Medienkompetenz heranzuführen, Betreuung als integrativen Bestandteil zu etablieren und individualisierte Hilfestellung zu leisten.

Stichworte:

Mangelnde Medienkompetenz, konventionelle Lerngewohnheiten, spezifische Themeninteressen, spezielle Anforderungen an die Benutzeroberfläche.

3.2 Angebote und Dienstleistungen

Welche Lernangebote existieren zurzeit für ältere Zielgruppen? Kimpeler et al. (2007) haben im Rahmen ihrer Untersuchungen zur Studie „*Zielgruppenorientiertes eLearning für Kinder und ältere Menschen*“ herausgefunden, dass bislang nur wenige Produkte und Dienstleistungen für diese Gruppe existieren. Es gibt zwar einige Internetportale bzw. -plattformen zu altersrelevanten Themen (Alter, Recht, Wohnen etc.). Auch werden entsprechende Kurse, Seminare und Workshops angeboten. Spezielle Lernsoftware oder Edutainmentangebote für diese Zielgruppe bilden jedoch nach wie vor die Ausnahme.

Insgesamt betrachtet mussten die Autoren feststellen, dass die wenigen speziellen E-Learning-Angebote für diese Zielgruppe in erster Linie darauf ausgerichtet sind, älteren Menschen eine grundlegende Medienkompetenz zu vermitteln. Die Vermittlung von fachbezogenen Lerninhalten erfolgt nach wie vor eher in Präsenzveranstaltungen als mittels E-Learning.

Eine Zielgruppenfokussierung mit entsprechender Strategie und spezifischem Angebot existiert so gut wie nicht. Die wenigen institutionalisierten E-Learning-Angebote haben alle eher „Projekt- oder Experimentiercharakter“ (vgl. ebd.).

Stichworte:

Online-Inhalte zur Vermittlung von Medienkompetenz, fachbezogene Lerninhalte nach wie vor über Offline-Inhalte (Präsenzveranstaltungen), Zielgruppenstrategie nicht erkennbar, Zielgruppenangebot mit Projekt-/Modellcharakter.

3.3 Technik und Medienkompetenz

Generell gilt für alle Zielgruppen, dass Technik und Mediendesign nicht Selbstzweck sein dürfen, sondern sich an Lernertyp, Lernziel und Lernumfeld orientieren müssen. Für die Zielgruppe der älteren Lerner setzt das in erster Linie das Beachten der Barrierefreiheit von Software bzw. Benutzeroberfläche voraus. Als Orientierung können dabei nicht zuletzt die allgemeinen Richtlinien zur Barrierefreiheit dienen.

Ähnliches gilt für visuelle Hilfestellungen (bspw. verschieden einstellbare Schriftgrößen), zielgruppenspezifisches Design und Orientierungsmöglichkeiten. Die Benutzeroberfläche sollte einfach und übersichtlich aufgebaut sein und sich mit wenigen, gut erkennbaren Navigationselementen (bspw. auch durch Pfadangaben, Sitemaps etc.) begnügen, um eine gute Orientierung auch für beeinträchtigte Lerner zu gewährleisten. „Das Design sollte sich an vorhandenen Bedienstandards orientieren und auf ein experimentelles Layout verzichten“ (Pfeffer-Hoffmann 2007: 3); der Technikeinsatz sollte somit auf die notwendigen Funktionalitäten reduziert und erst – sofern erforderlich – mit fortschreitendem Lernverlauf komplexer werden (vgl. ebd.).

Dobida (o.J.) sowie Bowman und Kearns (2007) raten dazu, grundsätzlich langsam, behutsam und auf persönliche Bedürfnisse eingehend an IKT- bzw. Web 2.0-Tools heranzuführen, um Vertrauen und Motivation bei den älteren Lernern zu festigen. Auch hierbei kommt dem Thema Hilfestellung und Betreuung ein hoher Stellenwert zu. Hilfsangebote sollten vielfältig und einfach zu erreichen und sowohl direkt (also im E-Learning-Umfeld selbst, bspw. auch über FAQ) als auch indirekt (PDF, Druck, E-Mail, Telefon-Hotline) verfügbar sein. Ein zusätzlicher Teilnehmer-Support durch Tutoring und (Präsenz-)Schulungen – also durch Blended-Learning-Konzepte – bietet eine solide Betreuungsbasis (vgl. Pfeffer-Hoffmann 2007).

Stichworte:

Barrierefreiheit, (visuelle) Hilfestellungen, zielgruppenspezifisches Design, Orientierungsmöglichkeiten, einfache/übersichtliche Benutzeroberfläche, Technikeinsatz auf notwendige Funktionalitäten reduziert, Medienkompetenz aufbauen und Technik behutsam einführen.

3.4 Didaktik und Inhalte

Vor dem Hintergrund zielgruppenspezifischer Lernbedürfnisse und der genannten „Zugangsschwellen“ empfehlen Pfeffer-Hoffmann (2007) sowie Bowman und Kearns (2007) eine zielgruppenorientierte mediendidaktische Gestaltung. Zentral sei dabei die Lernzufriedenheit bei der E-Learning-Nutzung. So sollte E-Learning für ältere Lerner vor allem geringe Anforderungen an die Medienkompetenz stellen, einen hohen instruktiven Anteil haben, kleinschrittig vorgehen und ein individuelles Lerntempo zulassen. Dabei sollte es gut gegliedert und beschrieben sein sowie einzelne Informationen gut sichtbar machen.

Kooperative E-Learning-Formen sind individuellen Formen vorzuziehen und sollten möglichst in ein Blended-Learning-Konzept mit kleinen Klassen oder Gruppen eingebunden werden. Dadurch kann

internetgestütztes Tutoring mit Lernbetreuung vor Ort kombiniert und somit die Selbstorganisation des Lernprozesses durch Betreuung und Beratung unterstützt werden.

Nicht zuletzt kommt auch der Auswahl der Lerninhalte eine entscheidende Bedeutung zu. Die Inhalte sollten an Lernerfahrung, Regelwissen und Vorwissen der Älteren angepasst sein, nicht zu viel Informationsgehalt gleichzeitig enthalten, sukzessive dargeboten werden und die spezifischen thematischen Interessen von Älteren unter inhaltlichen, sozioökonomischen und strukturellen Gesichtspunkten berücksichtigen (vgl. Pfeffer-Hoffmann 2007; Porath 2008).

Die meisten „altersbedingten“ Herausforderungen und Einschränkungen mit Blick auf E-Learning für die ältere Zielgruppe ließen sich demzufolge durch angemessene didaktische Konzepte und sensibel durchdachte Gestaltungsaspekte kompensieren. Alters- und zielgruppengerechtes E-Learning müsste zusätzliche Erreichbarkeits-, Brauchbarkeits- und Designkriterien erfüllen, um älteren Lernern bei Lernumgebungen, Navigation, Texten, Grafiken sowie dynamischem bzw. audiovisuellem Content gerecht zu werden (vgl. Bowman und Kearns 2007).

Stichworte:

Zielgruppenadressierung und -zuschnitt, zielgruppenspezifische Lernbedürfnisse, zielgruppenorientierte mediendidaktische Gestaltung, geringe Anforderungen an Medienkompetenz, kleinschrittiges Vorgehen, individuelles Lerntempo ohne Zeit- und Leistungsdruck, kooperative E-Learning-Formen, Blended-Learning, Selbstorganisation des Lernprozesses, tutorielle Betreuung und Beratung, adäquate Auswahl der Lerninhalte.

4. Fazit und Aufruf zum Erfahrungsaustausch

Aktuelle Marktbeobachtungen und -analysen zeigen, dass die E-Learning-Wirtschaft der Zielgruppe der älteren Lerner nicht mit entsprechenden Fokussierungen, Strategien und Angeboten begegnet, obwohl die Zielgruppe infolge des demographischen Wandels stetig wächst. E-Learning-Produkte für Ältere sind so gut wie nicht vorhanden und/oder werden nur äußerst zurückhaltend vermarktet – aus unterschiedlichen Gründen.

Auch einschlägige Untersuchungen zum Thema „E-Learning für Ältere“ sind Mangelware, wie die vorliegende Übersicht über den Forschungsstand belegt. Denkbar ist aber auch, dass aktuelle Studien- und Forschungsprojekte zu diesem Themengebiet zwar existieren, bislang aber nicht an die Öffentlichkeit gelangt sind. Das MMB-Institut ruft deshalb alle Forschungseinrichtungen, die sich zurzeit mit dem Thema „E-Learning-Konzepte für ältere Beschäftigte“ befassen, zum Erfahrungsaustausch auf, um gemeinsam von Synergieeffekten profitieren zu können. Weiterführende Informationen und Kontaktmöglichkeiten finden sich auch unter www.it-50plus.org und www.mmb-institut.de.

5. Ansprechpartner

MMB-Institut für Medien- und Kompetenzforschung
Torsten Fritsch M.A.
Folkwangstr. 1
45128 Essen
E-Mail: fritsch@mmb-institut.de

6. Linksammlung

Art	Titel	Beschreibung	Herausgeber	Link
Artikel / Presse	Zielgruppenorientiertes eLearning für "Silver Surfer"	Beitrag über die Studie von Kimpeler et al.	Check.point eLearning	http://www.checkpoint-elearning.de/article/6353.html
Artikel / Presse	Weiterbildung auch für 60-Jährige	Beitrag über Weiterbildung bei Älteren	FOCUS Online	http://www.focus.de/karriere/perspektiven/demografischer_wandel/aeltere-arbeitnehmer_aid_134812.html
Artikel / Presse	Die Alten sollen es nochmal wissen	Beitrag über Weiterbildung bei Älteren	Financial Times Deutschland	http://www.ftd.de/karriere-management/karriere/:weiterbildung-die-alten-sollen-es-nochmal-wissen/50016311.html
Artikel / Presse	50+ heißt Zukunft	Beitrag über Demografie als Chance; Bezug zur Studie von Kimpeler et al.	DATAKONTEXT Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm GmbH	http://www.rdv-fachzeitschrift.de/index.php?seite=artikel_detail&system_id=27046&sta
Artikel / Presse	eLearning – auch für Senioren	Beitrag auf seniorweb.ch	Seniorweb AG	http://www.seniorweb.ch/type/magazine-story/2007-10-20-elearning-auch-fuer-senioren
Artikel / Presse	IT-Fachkräfte in der Krise: Ab 40 wird ausgemustert	Beitrag über ältere IT-Fachkräfte	ZDNet / CBS Interactive GmbH	http://www.zdnet.de/it_business_hintergrund_it_fachkraefte_in_der_krise_ab_40_wird_ausgemustert_story-11000006-39187375-1.htm
Artikel / Presse	Weiterbildung in der IT-Branche: "Lernen mit Ziel"	Beitrag von Peter Littig über Weiterbildung in der IT-Branche	Staufenbiel Media GmbH	http://www.staufenbiel.de/branchen/it/weiterkommen/weiterbildung-in-der-it-branche.html

Art	Titel	Beschreibung	Herausgeber	Link
Artikel / Presse	Ältere Beschäftigte im ITK-Sektor: Keiner tut was	Beitrag über ältere Beschäftigte im ITK-Sektor	IG Metall IKT	http://www.igmetall-itk.de/index.php?article_id=842
Artikel / Presse	Lücken beim E-Learning für Senioren	Pressemitteilung zur Studie von Kimpeler et al.	Informationsdienst Wissenschaft e. V.	http://idw-online.de/pages/de/news247705
Aufsatz / Fachbeitr ag	Erwachsene als "Muggles" des Digitalzeitalters?	Empirisches zur Medienkompetenz älterer Erwachsener, von Kai-Uwe Hugger	Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE) e.V.	http://www.die-bonn.de/zeitschrift/22003/hugger03_01.htm
Aufsatz / Fachbeitr ag	Lernen Ältere anders	Beitrag von Eva Hörwick zum Lernen Älterer	LASA	http://www.aqua-nordbayern.de/aqua/download/02.pdf
Aufsatz / Fachbeitr ag	Bildung Älterer	Schwerpunktthema im Band 2/2006 des Archivs von bildungsforschung.org	bildungsforschung.org	http://www.bildungsforschung.org/index.php/bildungsforschung/issue/view/6
Aufsatz / Fachbeitr ag	Lebenslanges Lernen (auch) im Alter?	Beitrag von Magdalena Malwitz-Schütte zum Schwerpunkt "Bildung Älterer"	bildungsforschung.org	http://www.bildungsforschung.org/index.php/bildungsforschung/article/viewFile/32/30
Aufsatz / Fachbeitr ag	Die Bildung Älterer mit neuen Medien	Beitrag von Burkhard Schäffer zum Schwerpunkt "Bildung Älterer"	bildungsforschung.org	http://www.bildungsforschung.org/index.php/bildungsforschung/article/viewFile/34/32

Art	Titel	Beschreibung	Herausgeber	Link
Leitfaden	Alters- und gendersensible Didaktik in der betrieblichen Weiterbildung	Leitfaden der Universität Klagenfurt / g-p-s generationen - potenziale - stärken		http://wwwg.uni-klu.ac.at/ifeb/eb/produkte_gps/leitfaden_didaktika.pdf
Leitfaden	Strategie für Lebenslanges Lernen in der Bundesrepublik Deutschland	Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung	Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK)	http://www.bmbf.bund.de/pub/strategie_lebenslanges_lernen_blk_heft115.pdf
Projekt / Initiative	Senioren-lernen-online	Projekt, das ehrenamtlich von Senioren organisiert wird	Senioren-Lernen-Online GbR	http://www.senioren-lernen-online.de
Projekt / Initiative	DIWA-IT	Projekt "Demografischer Wandel und Prävention in der IT (DIWA-IT)"	Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V.	http://www.diwa-it.de
Projekt / Initiative	Senior Learning – the virtual tutor	Projekt mit dem Ziel, ein nutzerzentriertes E-Learning-System zu designen, das Online-Schulungen zur Nutzung des Internets und seiner Services bietet		http://www.seniorlearning.eu
Projekt / Initiative	ict 50+	Projekt mit dem Ziel, Best Practices über ITK-Bildung für Senioren auszutauschen	Universitat Jaume I, University for Seniors, Spanien	http://www.ict50plus.uji.es
Studie / Forschung	Umfrage: E-Learning für IT-Themen	Umfrage des Clustermanagements DiWiSH und der Arbeitsgruppe "IT-E-Learning"		http://www.diwish.de/index.php?id=38&no_cache=1&tx_ttnews%5Btt_news%5D=612&tx_ttnews%5BbackPid%5D=21&cHash=4651bf37d3

Art	Titel	Beschreibung	Herausgeber	Link
Studie / Forschung	Zielgruppenorientiertes eLearning für Kinder und ältere Menschen	Studie von Kimpeler et al.	TAB Büro für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag	http://www.tab.fzk.de/de/projekt/zusammenfassung/ab115.pdf
Studie / Forschung	E-learning for the mature age worker – final report	Schlussbericht zum Australian Flexible Learning Framework	Global Learning Services / Australian Flexible Learning Framework	http://www.flexiblelearning.net.au/files/Report_Mature_Aged_Workers.pdf
Vortrag	eLearning – auch für ältere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter?	Vortrag von Peter Georgieff bei der Fachtagung "Neue virtuelle Welten?! Vernetztes Lernen im Zeitalter von Web 2.0"	Fraunhofer ISI	http://www.fortbildungsakademie.nrw.de/02-Alles-ueber/15-veranstaltungen/03-im-rueckblick/E-Learning-Tagung_2008/E-Learning_auch_fuer_ältere_Mitarbeiterinnen_und_Mitarbeiter.pdf
Vortrag	Demographischer Wandel und Arbeitswelt	Vortrag von Bernd Dworschak beim Kick-Off Workshop der Initiative IT 50plus	Fraunhofer IAO	http://www.it-50plus.org/fix/files/doc/vortrag_dworschak_it_50plus_04_12_2008.pdf
Vortrag	Ageing Workforce – Was es bei der Entwicklung von Lernmedien für Ältere zu beachten gilt	Vortrag von Dr. Lutz P. Michel bei der Konferenz "Medienmarkt 50plus"	MMB-Institut für Medien- und Kompetenzforschung	http://www.mmb-institut.de/2004/pages/download/vortraege/MMB_Pres_Ageing_Workforce_2008_Michel.pdf

Hinweise:

- Diese Liste stellt eine Auswahl dar und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.
- Alle Angaben ohne Gewähr (das gilt insbesondere für die Funktionalität/Aktualität der angegebenen Links).
- Sollte sich der Link beim Anklicken nicht korrekt öffnen, kopieren Sie ihn bitte in die Adresszeile Ihres Internet-Browsers.

7. Literatur

7.1 (Lebenslanges) Lernen im Alter

- Hörwick, Eva (2003): Lernen Ältere anders? In: LASA (Hrsg.): Nutzung und Weiterentwicklung der Kompetenzen Älterer – eine gesellschaftliche Herausforderung der Gegenwart.
- Malwitz-Schütte, Magdalene (2006): Lebenslanges Lernen (auch) im Alter? – Selbstgesteuertes Lernen, Medienkompetenz und Zugang zu Informations- und Kommunikationstechnologien älterer Erwachsener im Kontext wissenschaftlicher Weiterbildung.
- Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) (2004): Strategie für Lebenslanges Lernen in der Bundesrepublik Deutschland. Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung. Heft 115.

7.2 E-Learning für Ältere

- Bowman, Kaye / Kearns, Peter (2007): E-learning for the mature age worker. Final report. (Australian Flexible Learning Framework).
- Dobida, Andrea (o. J.): E-Learning for the Generation 60+. Finding the Right Measure Between Usability, Accessibility, Skills, Design and Content.
- Kimpeler, Simone / Georgieff, Peter / Revermann, Christoph (2007): Zielgruppenorientiertes eLearning für Kinder und ältere Menschen. Sachstandsbericht zum Monitoring „eLearning“.
- Michel, Lutz P. (2008): Ageing Workforce – Was bei der Entwicklung von Lernmedien für die Zielgruppe 50plus zu bedenken ist. Ergebnisse einer Ad-hoc-Befragung von E-Learning- und Weiterbildungsexperten.
- Pfeffer-Hoffmann, Christian (2007): E-Learning für Senioren. In: Handbuch E-Learning.
- Porath, Gudrun (2008): E-Learning für Senioren steckt in den Kinderschuhen. In: wirtschaft + weiterbildung 06_2008.